

Motschmann, Franziska (Bachelor 2014, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Die Problematik historischer Klebungen von Calcit-Alabaster-Gefäßen am Beispiel der Sammlung des Ägyptischen Museums Leipzig

Zusammenfassung

Das Ägyptische Museum Leipzig – „Georg Steindorff“ verfügt über eine große Sammlung von Steingefäßen, darunter zahlreiche Calcit-Alabaster-Gefäße. Da die Gefäße zu Beginn des 20. Jahrhunderts meist in Fragmenten geborgen wurden, sind sie seit ihrem Fund mehrmals restauriert worden. Dies zeigt die Akkumulation von Klebstoffen auf den Klebeflächen. Dabei sind die alten Klebungen in einem schlechten Zustand und fallen vor allem beim transluzenten Calcit-Alabaster negativ auf. Bis in die 1990er Jahre wurden keinerlei Dokumentationen zur Restaurierung am Museum angefertigt, so dass eine Analyse der verwendeten Klebmaterialien nötig war. Nachgewiesen wurden ein Magnesiabinder, natürliche Harze, Silikonkleber, ein Zement auf Basis von Zinkoxid und organischen Komponenten sowie Cellulosenitrat. Diese Untersuchungen sollen die Restaurierungspraxis am Leipziger Museum belegen und die Grundlage für ein Restaurierungskonzept bilden. Ziel ist es, die alten Restaurierungen soweit wie möglich zu entfernen und eine Klebtechnologie anzuwenden, die qualitativ und ästhetisch den modernen Anforderungen einer Restaurierung und der Reversibilität entspricht.

Abstract

The collection of the Ägyptisches Museum Leipzig – “Georg Steindorff” houses an extensive collection of old Egyptian stone vessels, particularly calcite alabaster vessels. Since their discovery during the first half of the 20th century they have been restored more than once, which is confirmed by an accumulation of different adhesives on the adherend. These earlier adhesives are of inferior quality and have turned opaque, which visually disturbs the overall picture. As there have no documentations about the restorations been prepared at the museum before the 1990s, an analysis of the applied adhesives was made. A magnesium oxychloride cement, natural resins, silicone resin, zinc oxide cement with organic compounds and cellulose nitrate were verified. The studies were aimed at illustrating the practice of previous restorations at the museum. This way, adhesives can be identified for the concept of measures of following restorations. The procedures include the removal of aged restoration materials and the bonding of fragments with modern, reversible and aesthetically pleasing adhesives.